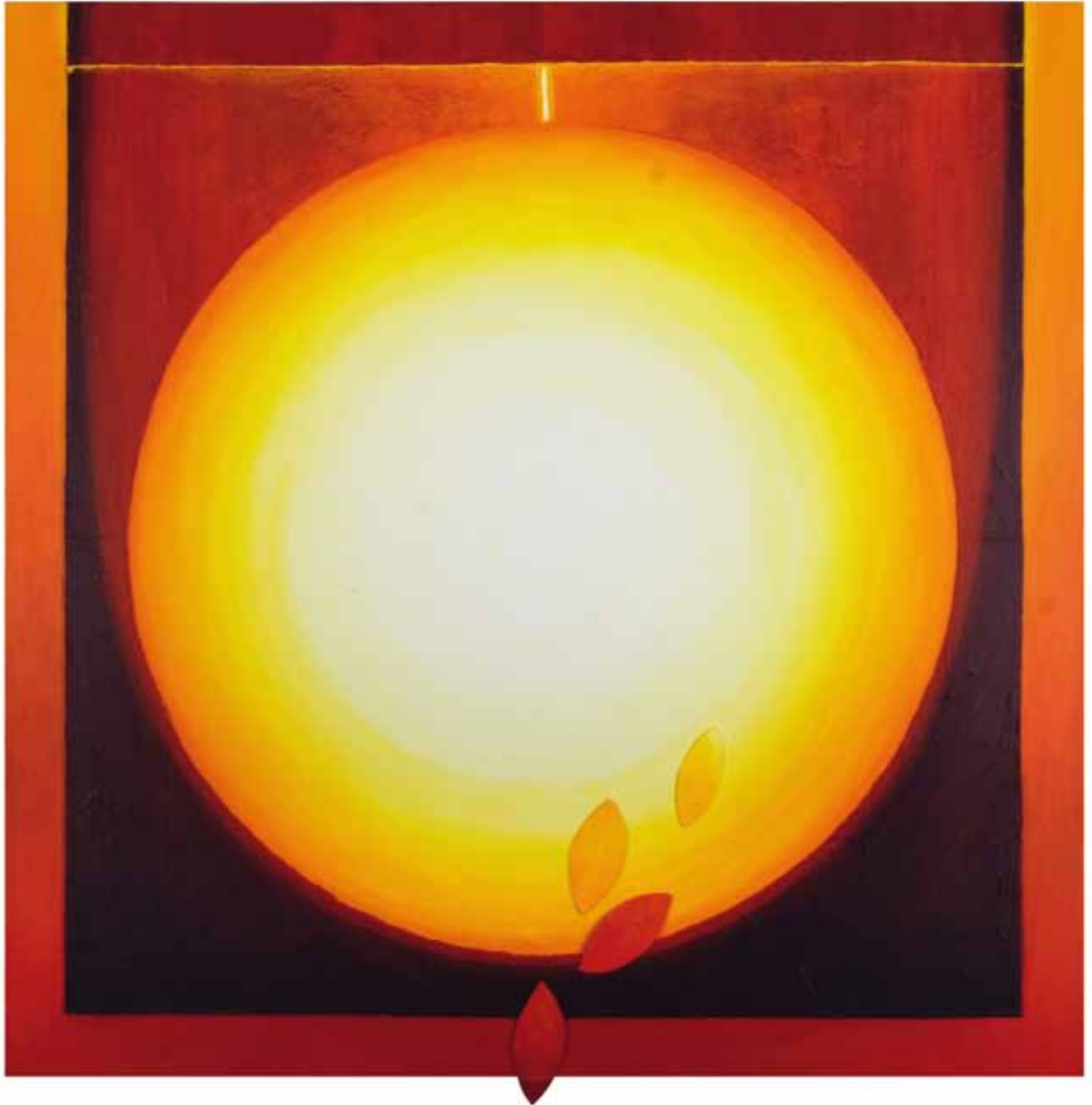


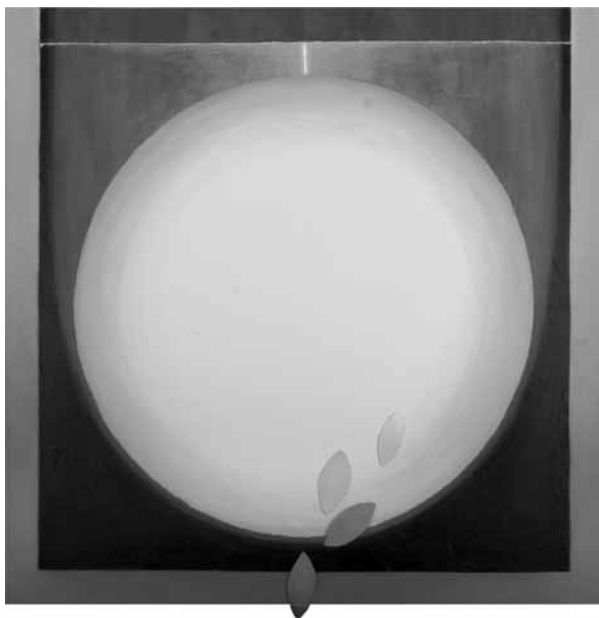
Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach
April 2011

DAS KIRCHENFENSTER



Anbetung –
Gott von ganzem Herzen lieben

Anbetung – Gott von ganzem Herzen lieben



Als Kind waren Telefonzellen, in denen automatisch das Licht anging, wenn man eintrat, etwas ganz besonderes für mich. Heute ist das in vielen Gebäuden und Räumen ganz normal.

Dass es auch bei Gott so etwas wie einen Raum gibt, in den man eintreten kann – und es wird Licht und hell, ist für uns vielleicht eine ziem-

lich fremde Vorstellung.

Aber vielleicht ist dieser Vergleich auch eine Hilfe, damit wir uns dem, was mit „Anbetung Gottes“ gemeint ist, leichter nähern können. So zum Beispiel:

Ich tauche ein in einen Raum. Und in diesem Raum geschieht etwas mit mir.

Es wird heller – um mich herum und in mir. Der Raum, den ich betrete, strahlt aus auf mich.

Natürlich hat der Evangelist Wilhelm Busch recht, wenn er feststellt, dass nicht jeder, der lang genug in einer Garage steht, automatisch zum Auto wird.

Doch – wer immer wieder und regelmäßig sich den Strahlen der Liebe Gottes hinhält, wer Ihn anschaut, indem er Jesus anschaut, wie der am Kreuz hängend seinen Peinigern vergibt, oder nach seiner Auferstehung seinen Jüngern seine durchbohrten Hände hinhält und sie segnet, der kann eigentlich fast nicht anders als staunend und anbetend an sich geschehen lassen, was diese Liebe mit ihm macht. Wer in diesen Raum der Liebe Gottes einmal eingetreten ist, der kann und will mit der Zeit nichts anderes, als Gott täglich in dieser Weise ganz an sich und in sich wirken zu lassen.

Anbetung ist in erster Linie nicht ein Tun, sondern ein „an sich geschehen lassen“ ein „Hineingenommen werden“ in eine andere Wirklichkeit, die wir nicht mehr kontrollieren wollen, weil sie uns, so wie sie ist, unendlich gut tut, uns frei macht und von innen heraus weitet, öffnet und heilt.



Mit unaussprechlichem Seufzen betet der Geist Gottes in uns – hilft unserer Schwachheit auf. (Röm.8,26). Und unsere Schwachheit ist gar kein Problem mehr für uns. Denn der, der da ganz nahe bei uns und in uns ist, ist unendliche bedingungslose Liebe. Eigentlich beten nicht mehr wir, sondern es betet in uns und wir stimmen in dieses innere Beten mit ein.

Deshalb versagen hier auch oft unsere sprachlichen Möglichkeiten. Beim Lobpreis können wir noch ausdrücken und in Worte fassen, was Gott, was Jesus alles für uns getan hat.

In der Anbetung sind wir einfach nur noch bis in die tiefste Tiefe hinein beeindruckt von ihm, seinem Wesen, seiner Art. Wenn wir etwas sagen, dann geschieht das, um ihm

zu vermitteln, wie unfassbar herrlich Er für uns ist. Er, als Person.

Anbetung ist Begegnung mit Gott – um seiner selbst willen, – nicht um dessentwillen, was er für mich getan hat oder tut.

Sie ist Ausdruck und intensives Erleben, das sich in stummem Staunen genauso äußern kann wie in begeisterten Juchzen.

Wer anbetet, lässt Gott Gott sein und versagt sich, Gott in sein eigenes Denkraster einzuspannen. Gleichzeitig erlebt der Anbetende sich selbst in einer Weise „bei sich selbst“ und bei Gott, wie sonst nie.

Theoretische, theologische Vorstellungsbäude und Richtigkeiten und viele Worte sind nicht mehr wichtig. Was zählt ist „Geistesgegenwart“, Gegenwart des Geistes Jesu Christi. Ich in Ihm und Er in mir. Die Engel im Himmel konnten es und können es nicht besser ausdrücken als in einem Wort.

Halleluja.

(Lob, Preis und Ehre und Anbetung sei diesem Herrn und Gott)

**Ihr/Euer Pfarrer
Reinhard Spielvogel**



Das besondere Fest



Nach 20 Jahren dann übergaben diese Frauen ihre gute Arbeit in die Hände eines neuen Teams. Etwas zaghaft, weil ungewohnt, machte sich die neue Truppe ans Werk, aber mittlerweile möchten wir diese Abende aus unserem Leben fast nicht mehr wegdenken.

Wir, das sind jetzt Ursel+Horst Grauer, Heike Rössler, Gudrun Siegl, Sibylle Schilling, Käthe Schucker,

1985 lud die damalige Pfarrfrau S. Elser zum ersten Mal die Bewohner des Behindertenwohnheims in der Grundstraße zu einem gemeinsamen Festabend in das Gemeindehaus ein. Zusammen mit 8 Frauen des Mütterkreises gestalteten sie einen bunten Abend und verbrachten Zeit miteinander. Schon in den Jahren zuvor wurden immer wieder einige Bewohner an ihren Geburtstagen besucht, man brachte Kuchen mit und feierte – ein freundschaftlicher Kontakt entstand. Bald warteten die behinderten Menschen (bM) wie selbstverständlich auf diese Treffen und man richtete im Gemeindehaus regelmäßige Feste 3mal im



Weil sich die behinderten Menschen so freuen, macht es uns Spass am Fest teilzunehmen.

Gemeinsames Feiern verbindet. Wir gehen bei Begegnungen im Dorf selbstverständlicher miteinander um.

Jahr ein: im März, im Juli und im Oktober/November. Es wurde gesungen, getanzt, gebastelt und gespielt, eine biblische Geschichte stand im Mittelpunkt.

Esther Spielvogel und Ute Stich. Eingeladen sind die Bewohner der Wohngruppen aus Gomaringen, aus Öschingen und aus der Lebenshilfe Tübingen.



Thematisch liegen unseren Festen jahreszeitliche Ereignisse wie Ostern, Sommerfest, Erntedank, biblische Geschichten und innerhalb dieser Themen wie „Ich bin ich“, „Meine Hände“ oder „Die Natur erwacht – Auferstehung“ zugrunde. Geselligkeit (Musik) und vor allem die ganz natürliche Begegnung, in der die eigentliche Behinderung in den Hintergrund rückt, ergänzen das Programm.

Das kreative Küchenteam hat bis jetzt immer eine gute Antwort auf die Frage nach dem Essen gefunden! Zur Zeit sind wir ca. 40 behinderte Menschen mit ihren Betreuern. Die Teilnahme ist noch immer sehr rege.

Behinderte Menschen sind gleichwertige Menschen, sie zu integrieren und damit bewusst das Aufeinandertreffen von bM und christlicher Gemeinde zu bauen ist unser Ziel als Team. Dies ist für uns nicht nur eine diakonische Aufgabe! Unsere Überzeugung ist, dass solch ein Kontakt den Horizont von uns „normalen“ Menschen sehr erweitert und wir von behinderten Menschen sogar etliches lernen können, z.B.

dort, wo sie deutlich zu erkennen geben, was ihnen gefällt bzw. was nicht gefällt - aus ihrer Liebe und Achtung fällt man deshalb selten heraus.

Behinderte Menschen leben eine Art Ehrlichkeit, die echt etwas Göttliches in sich birgt! Und: Genaugenommen ist ja jeder von uns irgendwie behindert, oder ?!



Durch meine Mitarbeit beim „besonderen Fest“ habe ich zum ersten Mal viele bM kennengelernt und dadurch viel Unsicherheit für die Begegnung im Alltag verloren.

Mit gutem Essen verwöhnt werden ist wichtig, denn die Frage „...was gibt's denn heute?“ tönt als erstes in die Küche.

Der Passionsweg



**Wir laden Sie herzlich ein,
die Botschaft des Leidens Jesu
auf eine besondere Weise zu erleben.**



Die Karwoche und besonders der Karfreitag ist eine Zeit im Kirchenjahr, die uns ermöglichen soll, das stellvertretende Leiden und Sterben Jesu, des Sohnes Gottes, für uns und die ganze Welt, immer wieder neu zu betrachten und tiefer zu verstehen.

Im Fremdwörterlexikon steht als Erklärung für das Wort „Passion“ neben der christlichen Bedeutung des Leidens Jesu Christi, folgendes: Passion = ein stark ausgeprägtes Gefühl der Hingezogenheit zu etwas; etwas besonders gerne mögen, tun o.ä.

Wir denken, dass diese Erklärung recht gut ausdrückt, was die Passion Christi bedeutet:

Sie ist der stärkste Ausdruck der leidenschaftlichen Liebe Gottes zu uns, seinen Kindern.



„Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.

Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um sie zu verurteilen, sondern um sie durch ihn zu retten.“ Joh. 3,16+17

Das ist für uns gar nicht so leicht zu begreifen, das hat Paulus schon so ausgedrückt:

„Mit der Botschaft vom Kreuz ist es nämlich so: In den Augen derer, die verloren gehen, ist sie etwas völlig Unsinniges; für uns aber, die wir gerettet werden, ist sie der Inbegriff von Gottes Kraft.“ 1.Kor.1,18

Die verschiedenen Stationen des Passionswegs, die im Gemeindehaus während der Karwoche aufgebaut sein werden, bieten die Chance, mehr und tiefer oder auch ganz neu zu erfassen, was das Leiden Jesu mit jedem ganz persönlich und mit uns allen zu tun hat.

Dazu werden, wie in den letzten Jahren, die Besucher von einer Person in geschlossenen Führungen durch die Stationen begleitet. Es können sich gerne auch Gruppen anmelden, z.B. Hauskreise. Auch Kinder sind herzlich willkommen.

Da die Teilnehmerzahl pro Gruppe durch die Räumlichkeiten begrenzt ist, benötigen wir unbedingt eine **Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel. 91040.**

Die Führungen finden zu folgenden Zeiten statt:
Montag, 18.4., bis
Donnerstag, 21.4.,
jeweils um 18.45 Uhr
Karfreitag, 22.4.,
ab 14.00 Uhr stündlich
bis ca. 20.00 Uhr

Für Schulklassen und Kindergärten gibt es vormittags und nachmittags Führungen. Bitte im Pfarrbüro die Termine erfragen und anmelden.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Pfarrbezirke Stockach/Nord/Süd feiern am 22.5., am 29.5. und am 5.6. Konfirmation.

Liebe Konfis

Bei der Konfirmation seid ihr eingeladen, noch mal so richtig ganze Sache mit Gott zu machen. Jeder und jede von euch hat da seine ganz persönliche Art und seine ganz persönliche Sprache. Findet sie heraus. Aber vielleicht ist euch das folgende Gebet eine Hilfe, um das auszudrücken, was ihr fühlt und erlebt.

Lieber Gott!

Mir fällt es immer noch nicht so leicht, einfach mit dir so zu reden wie mit einem besten Freund, obwohl ich jetzt schon viel von dir gehört und mitbekommen habe. So viele Fragen sind noch in mir. Ich begreife immer noch nicht, warum mein Opa so früh gestorben ist und wo du bist, wenn durch Tsunamis Tausende Menschen, auch ganz viele Kinder, umkommen. Wie kann ich an jemanden glauben, den ich nicht sehe und oft auch gar nicht spüre?

Aber trotz all dem ist etwas in mir jetzt stärker geworden. Eine Stimme, die mir sagt, dass es dich wirklich gibt. Und irgendwie ist es sogar so etwas wie ein inneres Wissen: Du bist da.

Und ich bin dir unendlich wichtig. Und diese Welt ist dir wichtig. Und du bist unendliche, bedingungslose Liebe, auch dann wenn ich diese Liebe so oft nicht sehe

und oft nicht begreife.

Jesus, wenn ich mir vorstelle, wie Du gelebt und was Du gesagt hast, wie Du mit den Menschen umgegangen bist, dann macht das etwas mit mir, tief in meinem Herzen. Dann weiß ich: Das ist die Wahrheit. Die einzige Wahrheit, die diese Welt heil machen kann. Dann will ich dich weiter und noch viel mehr kennen lernen. Dann will ich dir ganz nahe sein.

Hilf mir zu glauben. Ich will, dass aus meinem Leben das rauskommt, wozu ich auf dieser Welt bin.

Ich will nicht am Sinn meines Lebens vorbei leben.

Mach mein Herz voll von dir, voll von deiner Liebe, voll von deinem Heiligen Geist.

Ich brauche dich, deine Nähe, deine Kraft, deine Geborgenheit, deinen Schutz – immer, jeden Tag, jede Stunde, in allem.

Amen

Ich wünsche euch von ganzem Herzen, dass ihr ausprobierst, so oder so ähnlich zu beten, und dass ihr zu der Erfahrung und zu der Überzeugung kommt: Kein Tag mehr ohne Ihn.

**Euer Pfarrer
Reinhard Spielvogel**



Konfirmanden aus Stockach

(Konfirmation am 22.5.2011 10.00 Uhr in Sockach):

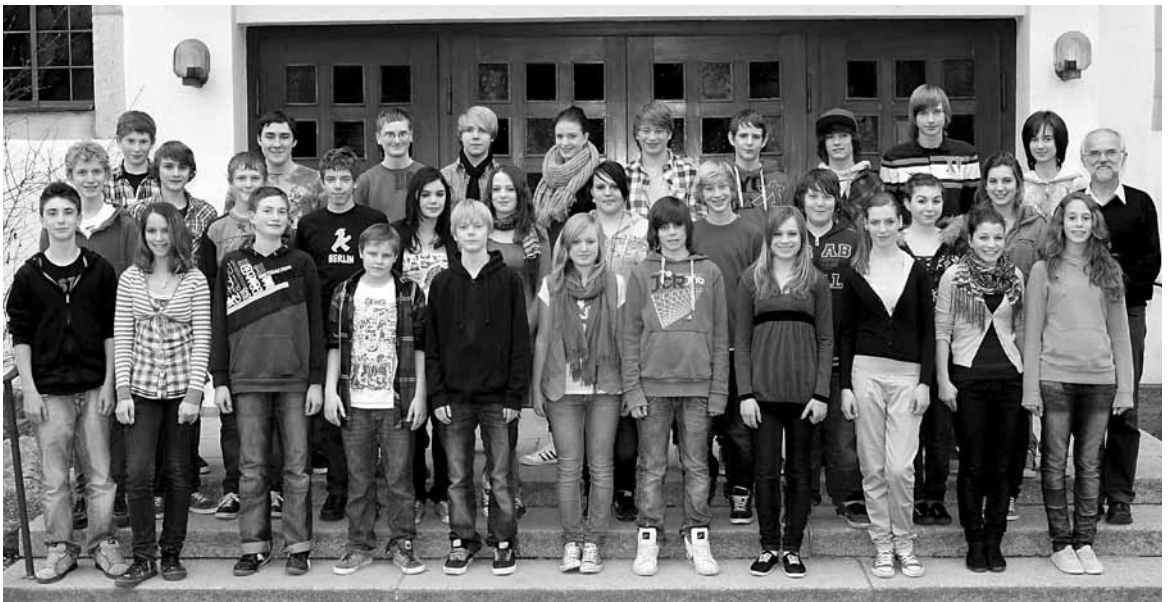
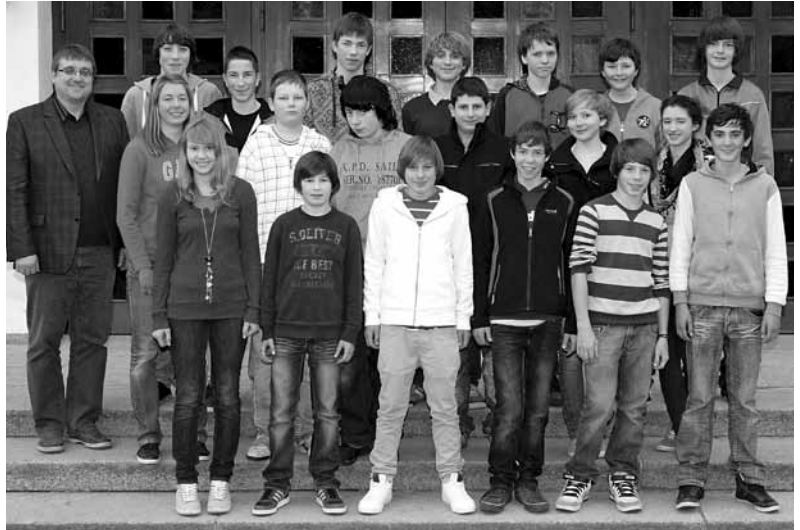
Leonie Dieter, Tamara Eißler, Felicitas Fraidel,
Laura Schäfer, Manuel Stöhr.

Konfirmanden des Bezirks Nord

(Konfirmation am 29.5.2011

9.30 Uhr):

Robin Clement, Felix Fauser,
 Lukas Glaunsinger, Tobias Haas,
 Vanessa Heller, Fabian Herr-
 mann, Stefan Hinrichsen,
 Benjamin Huber, Vassilios
 Kesoglou, Andre Maurer,
 Rebekka Müller, Noa-Sophie
 Preiß, Annika Rapp, Lukas
 Rebenschütz, Dominik Reiner,
 Joshua Sailer, Josia Schilling,
 Florian Schupp, Johannes Thell-
 mann, Felix Walz, Daniel Weag.


Konfirmanden des Bezirks Süd (Konfirmation am 5.6.2011 9.30 Uhr):

Philipp Augustin, Debora Binder, Sebastian Böhm, Felix Diether, Benjamin Dürr, Jenny Eipper, Jenny Girra,
 Vanessa Gutekunst, Konstantin Haelke, Nina Hammer, Oliver Herrmann, Anna-Lena Hoffmann,
 Nadine Jüttner, Jonathan Kerth, Max Kemmler, Simon Kleih, Anna-Lena Kloss, Milena Klupper, Joel Lanz,
 Miriam Meyer, Pascal Mozer, Daniel Müller, Ricco Oßwald, Lukas Pflumm, Joelle Poppeck, Marcel Prostka,
 Hannah Rebstock, Kim Rempfer, Sina Sattler, Marc Schmiderer, Kai Schnoor, Miriam Schreibauer,
 Stefan Schwager, Annkathrin Wagner, Felix Walker, Marlene Wancura.



Februar – März 2011 Gemeindehaus:

Gott hat einen hellen Schein
in unsere Herzen gegeben. 2. Kor 4,6

LebensLichtblicke 5 stille Abende

Statements und Eindrücke von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

Ich habe die stillen Abende als sehr wohltuend empfunden: Die schöne Dekoration mit Licht, die Szenendarstellungen zu den jeweiligen biblischen Texten in der Mitte, die sehr tiefgehenden Gedanken zu den Texten, die wiederkehrende Liturgie mit den Taizé-Liedern und vor allem die Stille, die es einem ermöglicht, über das Gehörte nachzudenken und auf sich wirken zu lassen. Mir haben die stillen Abende auch in meiner persönlichen Situation einige Lichtblicke geben können.

Helmut Baumann

- Es tut gut, still zu werden.
- Die unterschiedlichen Methoden über einen Bibeltext nachzudenken waren sehr interessant und inspirierend.
- Die aufwändige und intensive Vorbereitung des Leitungsteams spiegelte sich unter anderem auch in der Gestaltung der „Requisiten“ wider.

Martina Hipp

Schon beim Ankommen verbreiten viele Kerzen ein warmes Licht, die freundliche Begrüßung verstärkt das Gefühl, hier kann ich mich für 2 Stunden fallen lassen, einfach nur bei mir sein und Gottes Wort betrachten und wirken lassen.

Erika Hoppe

Ich finde es sehr wertvoll, dass ich in Ruhe, mit viel Zeit, einen kurzen Text verinnerlichen kann – Danke!

Magrit Schilling

- In der „schweigenden“ Gemeinschaft fühlte ich mich ganz geborgen, Ruhe und Stille wärmten mein Herz.
- Beim Segenszuspruch spürte ich wohlthuende Nähe, als die warme Hand meiner Nachbarin auf meiner Schulter lag.
- Auch die stille Pause, in der es essbare Köstlichkeiten gab, passte zu den so liebevoll vorbereiteten Abenden; nichts wurde zerredet, die Einheit „Stille“ blieb.
- Tief berührte mich der 4. Abend (4.Mose 12,4-9). Um meinen Lebensabend meistern zu lernen hilft mit u.a. jetzt der Zuspruch: „Was wir bekämpfen können wir nicht überwinden, nur was wir annehmen kann heilen“.
- Sehr freuen würde ich mich, wenn die Stillen Abende, diese LebensLichtblicke, einmal monatlich als feste Einrichtung der Kirchengemeinde erhalten bleiben.



Zwei Stunden Stille – halte ich das durch? Gleich an der Tür wurde man mit Kerzenlicht und einem freundlichen Gruß empfangen. Im großen Saal durften die Teilnehmer (bunt gemischt) nicht sprechen. Man wurde in die Stille eingeführt mit Liedern, Gebet, Stille und Bibeltexten. Es waren fünf eindruckliche wertvolle Abende. Ich bin froh, dass ich mich aufgemacht habe.

Hedwig Ulmer

Karin Bierfreund

- Unsere Gedanken wurden auf einige der weniger bekannten biblischen Geschichten gelenkt.
- Die Geschichte von der ehernen Schlange – wie wichtig es ist, den Blick von den Schlangen auf dem Boden loszureißen und aufzublicken.
- Das Bild vom Glasmaler, der aus Scherben ein Kunstwerk zusammenfügt.
- Figuren in der Mitte machten die Geschichten anschaulich und regten zum Nachempfinden an.
- Eine Atmosphäre der Vertrautheit, die auch ungewohnte Dinge wie z.B. das Körpergebet ermöglichte.

Ute & Wolfgang Stich





Passions- Gospelmesse

Gospelcompany mit
Tracey Campbell
(GB)

In der Passionszeit veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Gomaringen ein bemerkenswertes Gospelkonzert mit der dunkelhäutigen Gospelsängerin Tracey Campbell .

In dem Gospelkonzert wird die Leidensgeschichte Jesu bis hin zu seiner Auferstehung in Worten und Bildern durch Filmausschnitte und Lesungen, ergreifend veranschaulicht.

Die in London lebende Sängerin gilt als eine der begabtesten schwarzen Gospelsängerinnen Großbritanniens. Europaweit zieht sie ihre Zuhörer mit ihrer gewaltigen Soulstimme in den Bann und arbeitet regelmäßig mit Musikgrößen wie Michael Bolton, Westlife und Secret Garden zusammen.

Sie ist eine der wenigen Stars, die sich trotz ihrer großartigen Karriere und ihres Könnens eine natürliche Ausstrahlung bewahrt hat.



Die Gospelcompany, begeistert und authentisch: Tracey Campbell (GB), Evie Sturm (voc.) und Andi Doncic (Piano/Saxophon), garantieren für einen außergewöhnlichen Gospel-Abend.

Zum Passions-Gospelkonzert am Samstag, 23.4.2011, um 19.30 Uhr in der evang. Kirche Gomaringen lädt die evangelische Kirchengemeinde herzlich ein. Eintritt: im Vorverkauf Erwachsene 10 Euro (AK 12 Euro), Jugendliche 6 bis 17 Jahre 6 Euro (AK 8 Euro), Kinder unter 6 Jahren sind frei.

VVK-Stellen:

Buchhandlung Gustav, Lindenstr. 79, Gomaringen
und evangelisches Pfarrbüro Gomaringen

Detektivarbeit in Gomaringen

Die Kinder der Kinderbibeltage im Herbst 2010 machten sich auf die Suche.

Eine Weile ist es nun schon her, da machten sich 140 fleißige Detektive auf, um Spuren zu entschlüsseln, Rätsel zu lösen und Verlorenes wiederzufinden.

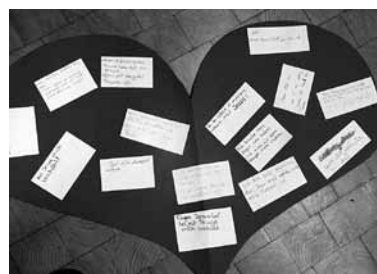


„Suchen, suchen, lasst uns suchen...“ – dieses Lied hat die Kinder der Kinderbibeltage ebenso begleitet wie Detektiv Pfeife, der sich an den drei Nachmittagen gemeinsam mit den Kindern aufmachte, verschwundene Personen aufzuspüren. Verschwunden waren diese Personen aus einem mysteriösen Grund: sie alle folgten Jesus nach und machten sich auf den Weg mit ihm. Grund genug für Detektiv Pfeife, sich schließ-

lich auch auf die Suche nach diesem Jesus zu machen.

Im Anschluss an den gemeinsamen Beginn in der Kirche trafen sich die Kinder in Kleingruppen, um zunächst das Gehörte zu vertiefen. Anschließend wurde das Thema „suchen und finden“ in verschiedenen Aktionen vertieft. So durfte jedes Kind als erstes eine Detektivausrüstung basteln. Vom Zementwerk Dotternhausen bekamen wir jede Menge Steine und die Kinder konnten mit Hammer und Meißel nach Versteinerungen suchen. Auch die verschiedenen Bastel- und Sportangebote sowie das Drehen eines Filmes wurden von den Kindern begeistert angenommen.

Einer der Höhepunkte am letzten Nachmittag war das Detektivspiel, das die Kinder durch Gomaringen führte. Dabei war die selbst hergestellte De-



tektivausrüstung eine große Hilfe um die Rätsel zu lösen, Botschaften zu entziffern und schließlich die Lage der verschwundenen Edelsteine zu orten. Ein weiteres Highlight für die größeren Kinder war der Besuch eines echten Detektivs. Dieser hat den Kindern auf spannende Weise Einblicke in seine wirkliche Arbeit vermittelt und die Kinder konnten so eine echte Detektivausrüstung einmal unter die Lupe nehmen.

Tanja Vollmer-Harm

Die nächste Kinderbibeltage finden vom 2. bis 3. November statt, jeweils am Nachmittag ab 14.30 Uhr in der evang. Kirche in Gomaringen, für Kinder der Klassen 1 bis 6.





Netzwerk Leben

Evang. Familienzentrums Gomaringen

Im Netzwerk Leben haben wir in den vergangenen Monaten verschiedene Dinge auf den Weg gebracht:

Zum Beispiel öffnet die **Beratungsstelle des Netzwerka Leben jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr** (außer Schulferien) ihre Türen. Sie findet im Besprechungszimmer des Pfarrbüros statt, gleich links neben dem Eingang Kirchenplatz 2 in Gomaringen.

Egal ob es sich bei Ihren Fragen um Erziehung, Ehe, Angstgefühle, Stress, depressive Gedanken, Glauben... handelt, wir helfen Ihnen auf dem Weg zu einer Lösung.

Die Beratung ist kostenlos, unverbindlich und unterliegt der Schweigepflicht. Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Wir haben mittlerweile drei Leihomas im Einsatz, sie machen gute Erfahrungen und erleben es neben der Herausforderung auch als einen großen Gewinn, mit Kindern zusammen zu sein.

Da es aber mehr Familien gibt, die auf der Suche nach einer Leihoma / einem Leihopa sind, freue ich mich über Menschen, auch jüngeren Alters, die das gerne ausprobieren möchten. Nach einem Kennenlerngespräch mit mir gibt es eine Schnupperphase mit dem Kind und danach regelmäßigen Austausch mit mir und unter denen, die als Oma / Opa im Einsatz sind. Für die Begleitung und auch den Austausch soll genügend Platz und Zeit sein.

Auch Männer sind sehr willkommen, denn es gibt Jungen, denen das männliche Gegenüber beim Basteln, Werken oder Spielen fehlt.

Im März haben wir im Rahmen des Elternforums eine Ausstellung in der Schlossschule durchgeführt mit dem Titel: „Fühlen wie es schmeckt“. Hier konnten die Klassen sehr aktiv erleben, wie Nahrung gesund und lecker sein kann. Am Mittwoch Abend gab es in der VHS Gomaringen einen Elternabend zum Thema: „Gemeinsam essen macht stark.“

Im Monat April werden wir mit interessierten Eltern der Evangelischen Kindergärten einen halben Tag mit einem Waldpädagogen erleben. Er wird uns Tipps geben, wie man mit Kindern den Wald und seine Lebewesen entdecken kann.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Klaus Forschner

Netzwerk Leben
Evangelisches Familienzentrums
Gomaringen und
Evangelische Kirchengemeinde
Kirchenplatz 2
72810 Gomaringen
Tel. 07072 / 910412

E-Mail:
familienzentrum@kirchengemeinde-gomaringen.de

Die Stockacher Seite



Mit einem Abendgottesdienst und anschließendem Neujahrsempfang sind wir in der Kirchengemeinde Stockach wieder in das neue Jahr gestartet.

Gleich Anfang Februar fand einer der Jahreshöhepunkte 2011 statt: Die Stockacher Bibeltage. Der Prophet Amos und seine packende und herausfordernde Botschaft war das Thema.

In vier Abenden und einem Gottesdienst brachte der Referent Pfr.Dr. Rolf Sons, den 50-80 Zuhörern, in eindrücklicher Weise die Prophetenworte nahe. Posaenchor, Kirchen-

chor, Gesangverein Harmonie und die Oldies des Handharmonikaclubs sorgten für die musikalische Gestaltung der Veranstaltungen.

Das Abendmahl und seine Bedeutung für uns soll im Abendgottesdienst am Gründonnerstag, den 21. April, im Mittelpunkt stehen. Beginn ist um 19.00 Uhr. Das Abendmahl wird in diesem Gottesdienst in integrierter Form stattfinden.

Am 22.Mai 2011 werden fünf Stockacher Konfirmandinnen und Konfir-

manden im Gottesdienst konfirmiert (Näheres dazu in diesem Kirchenfenster an anderer Stelle).

Nach der Konfirmation geht der Blick noch ein Stück weiter. Am 26. Juni werden wir abends wieder einen Erntebittgottesdienst im Grünen feiern und am Sonntag darauf, 3. Juli, findet das CVJM Plätzlesfest mit Kirche im Dorf statt. Zu allen Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.

Digitale Aufzeichnungen der Gottesdienste

- Neben dem bewährten Kassettendienst stehen mittlerweile auch digitale Aufzeichnungen der Gottesdienste zur Verfügung
- Von allen Gottesdiensten werden DVDs angefertigt.
- Die Predigten werden im MP3-Format auf die Homepage gestellt und können heruntergeladen werden.

Preise:

Sonntags-Gottesdienst: 7,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Sonntags-Gottesdienst: 0,- Euro/Leih-DVD (DVD-RW)

Tauf-Gottesdienst: 15,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Konfirmation: 15,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Hochzeit: 70,- Euro/Kauf-DVD, in Hardbox-Hülle (DVD-R)

Erklärung: DVD-R (einfach beschreibbar), DVD-RW (mehrfach beschreibbar)

Bestellungen über Otto Glaunsinger (Tel. 60634)





Blitzlichter aus dem KGR

Was sind wir froh, dass wir ihn haben, unseren Diakon Klaus Forschner! Fleißig schafft er auf den verschiedensten Baustellen in unserer Gemeinde. Vor allem das Familienzentrum „Netzwerk Leben“ hat ihn in seinem ersten Jahr kräftig in Beschlag genommen und wir sind total dankbar, dass es so schön voran geht. In den verschiedensten Gruppen und Kreisen war er schon eingeladen und so konnte er viele von Euch kennenlernen.

Was ist es still, weil unsere Glocken immer noch schweigen. Und doch, es gibt gute Nachrichten: Es geht langsam und stetig voran. Inzwischen sind die meisten Gutachten abgeschlossen und der OKR hat ein Architekturbüro mit der Sanierung beauftragt. Nun gilt es, die zweite große Hürde zu nehmen: Die Verhandlungen mit dem Denkmalamt. Wir verstehen, dass es eine große Ungeduld in der Gemeinde gibt und dass es nach außen so wirken mag, als ob nichts voran ginge. Trotzdem oder gerade deshalb bitten wir die Gemeinde um Geduld und auch um Vertrauen. Wir tun, was wir können, um die Dinge so schnell wie möglich zum Laufen zu bringen, aber wir haben es definitiv nicht in der Hand, wenn es Verzögerungen beim OKR oder auf den Ämtern gibt.

Was ist es toll, dass so Viele in unserer Gemeinde ihre Herzen und Geldbeutel öffnen und unser gemeinsames Projekt Kirchensanierung unterstützen. Danke für das wohlwollende Begleiten und Unterstützen unserer Fundraising Aktionen, auch wenn nicht alle Aktionen jedem gleich gut gefallen. Es geht um unser gemeinsames Ziel: Dass unsere Kirche im Dorf bleibt! Wer hier noch gute und kreative Ideen zur Geldbeschaffung hat, der möge sich gerne und jederzeit an uns wenden!

Was ist es ermutigend, in der Passionszeit das Leiden und Sterben unseres Herrn zu bedenken. Darum wird es vom 18. bis 21. 4. Bibelabende in der Passionszeit mit C. Haefele geben. Jeweils 20.00 Uhr in der ev. Kirche. Hier sind die Themen:

18.04. Verraten und verkauft

(Mt 26,14-16.21-25.47-56)

19.04. Verleumdet und verurteilt

(Mt 26,57-68; 27,1-2.11-26)

20.04. Das Kreuz (mit) der Vergabung (Lk 23,32-49)

21.04 Der Tisch im Angesicht der Feinde (Ps 23,5; Lk 22,14-23.39-46)

Was ist es befreiend, mitten im Alltag einmal zur Ruhe zu kommen. Darum wird momentan der ehema-



lige Bibliotheksraum im Gemeindehaus in einen Raum der Stille umgebaut. Dieser Raum ist nicht als weiterer Gruppenraum gedacht, wohl aber als ein Raum für Gruppen, die zum Gebet, einer Andacht oder eben zur Stille vor Gott zusammenkommen wollen. Der Raum ist für alle Gemeindehausnutzer offen und soll eine Oase der Ruhe und Stille und ein Ort der Begegnung mit Gott werden.

Was gibt es nicht alles für Nöte im Leben von Menschen. Eine Beziehungskrise, eine Krankheit, Stress am Arbeitsplatz, Ärger mit den Kindern... Wer hier an seine Grenzen kommt und nicht mehr weiter weiß, ist gut beraten, die Beratungsstelle des „Netzwerk Leben“ zu besuchen. Immer mittwochs von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr kann Ihnen dort jemand zuhören und Sie dahingehend beraten, welche nächsten Schritte Sie gehen können. Wir verfügen über viele Kontakte zu Beratungsstellen, Therapeuten und dergleichen mehr und können Sie kompetent weitervermitteln.

Cornelius Haefele



Gemeindefreizeit

Manche haben es schon mitbekommen: Im September (23.-25.09.) findet unsere Gemeindefreizeit im Gästehaus Schönblick in Schwäbisch Gmünd statt. An dieser Stelle ist es darum geboten mit einigen Missverständnissen oder Fragen aufzuräumen, die mir in letzter Zeit begegnet sind:

- NEIN, die Freizeit ist nicht nur für junge Leute, sondern für ALLE Menschen in unserer Gemeinde gedacht, von jung bis alt, von arm bis reich, von schön bis noch schöner usw.
- NEIN, das Programm besteht nicht nur aus Halligalli, sondern ist so abgestimmt, dass jeder davon profitieren kann.
- JA, wir wünschen uns, dass möglichst viele und aus allen Altersstufen mitgehen.
- JA, wir erhoffen uns davon, dass unsere Gemeinde durch das Erleben der Gemeinschaft neue Impulse bekommt.
- JA, wir bemühen uns darum, die Freizeit so zu kalkulieren, dass möglichst viele es sich leisten können, mitzugehen. Besonders haben wir hierbei die Familien mit Kindern im Blick.

Für unsere Senioren, aber auch für Alleinstehende gibt es noch ein ganz besonderes Angebot: Drei Tage vor der eigentlichen Freizeit, also ab dem 21.09. besteht die Möglichkeit, unter der Leitung von Dieter Meng und Cornelius Haefele auf eine „Gemeindefreizeit Plus“ auf den Schönblick zu fahren. In den drei Tagen vom 21.09. bis zum Beginn der eigentlichen Gemeindefreizeit am 23.09. wollen wir für die älteren Geschwister ein besonderes Programm anbieten, mit Bibelarbeiten, Ausflügen usw.

Also, sobald die Flyer draußen sind, nichts wie anmelden, denn die Plätze sind begrenzt.

TeenChurch

Seit letztem Herbst gibt es sie nun, die TeenChurch. Alle zwei Wochen, in der Regel parallel zum klassischen Gottesdienst treffen sich Teenager zum Gottesdienst im Haus der Apis in der Gröbnerstraße. Den Apis an dieser Stelle dafür mal ein offizielles und dickes DANKESCHÖN!!!

Wir singen eine Menge, beten, hören auf Gottes Wort und knabbern dabei das eine oder andere Gummibärchen. Am Schluss besteht die Möglichkeit, für sich beten zu lassen. Wir würden uns total freuen, wenn noch einige Teens zu uns stoßen

würden, wir haben noch jede Menge Platz für Euch. Die Termine findet ihr immer im Gemeindeboten.

Hauskreise

Hier noch einmal der Hinweis, dass alle Hauskreise und Gruppen in unserer Gemeinde jeder Zeit auf mich, Cornelius Haefele (915249 – cornelius.haefele@t-online.de), zukommen können, um mich für einen oder mehrere Abende in ihren Kreis einzuladen. Ich bin von der Gemeinde für die Hauskreisarbeit beauftragt und nehme solche Anfragen gerne war.

Daneben ist es mir wichtig, was die Hauskreise betrifft auf dem Laufenden zu sein: Welche Hauskreise gibt es wo, mit welchen Teilnehmern und welchem Programm? Dabei geht es NICHT um Kontrolle sondern einfach darum, dass wir immer wieder mit Menschen zu tun haben, die auf der Suche nach einem Hauskreis sind. Diesen wollen wir gerne weiterhelfen können. Also, wenn Ihr einen Hauskreis habt, egal wie groß oder klein, wie alt oder jung, dann schickt mir einfach eine kurze Nachricht und informiert mich darüber. Das wäre richtig Klasse!

Cornelius Haefele



17.4. Palmsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, Konsensform, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach mit Taufen, Pfr. Weag.

18.4. Montag

20.00 Uhr Abende mit der Bibel, C. Haefe.

19.4. Dienstag

20.00 Uhr Abende mit der Bibel, C. Haefe.

20.4. Mittwoch

20.00 Uhr Abende mit der Bibel, C. Haefe.

21.4. Gründonnerstag

19.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.
20.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, Konsensform, Wandelabendmahl, Haefe.

22.4. Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, klassische Form, Pfr. Spielvogel, Herrnhuter Abendmahl, Mitwirkung Kirchenchor.
15.00 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Spielvogel, Mitwirkung Posaunenchor.

24.4. Ostersonntag

7.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, Pfr. Weag, Mitwirkung Posaunenchor.
10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, klassische Form, Pfr. Weag, Mitwirkung Posaunenchor.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Spielvogel.

25.4. Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, Pfr. Weag.
14.00 Uhr API-Konferenz in der Kirche Gomariningen.

1.5.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen mit Taufen, Konsensform, Pfr. Spielvogel, Anmeldung der Konfirmanden 2012.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Prädikant Presch.

8.5.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, klassische Form, Pfr. i. R. Plinke, Mitwirkung Kirchenchor.

15.5. Bezirksbläsertag

10.00 Uhr Gottesdienst in der Sport- und Kulturhalle Gomariningen, Pfr. Weag
18.30 Uhr Jugendgottesdienst in Gomariningen, K. Renz.

22.5. Konfirmation Stockach

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, Konsensform, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

28.5. Samstag

Konfirmanden-Abendmahl Nord und Stockach in Gomariningen

29.5 Konfirmation Nord

9.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Gomariningen, Pfr. Weag, Mitwirkung Posaunenchor.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Diakon i. R. Weihing, Anschließend Abendmahl.

2.6. Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, klassische Form.

4.2.

20.00 Uhr Konfirmanden-Abendmahl Süd in Gomariningen.

5.6. Konfirmation Süd

9.30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Gomariningen, Pfr. Spielvogel.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach.

12.6. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomariningen, Konsensform, Pfr. Weag.
10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Spielvogel.



Evangelische Kirchengemeinden
Gomaringen und Stockach

13.6. Pfingstmontag

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.

19.6.

9.15 Uhr Abendmahl in Gomaringen.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.

26.6.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Konsensform, C. Haefele.

10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag, Mitwirkung Posaunenchor.

18.30 Jugendgottesdienst in Gomaringen, D. Kofmehl.

3.7. Kirche im Dorf

10.00 Uhr Kirche im Dorf, ökumenische Gottesdienste an mehreren Plätzen in Gomaringen, Stockach und Gustav-Schwab-Stift. Verschiedene Gruppen und Chöre wirken mit.

10.7.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Stockach, Pfr. Spielvogel.

17.7.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Spielvogel.

24.7.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, Konsensform, Pfr. Spielvogel.

10.30 Uhr Gottesdienst in Stockach, Pfr. Weag.

31.7.

10.00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen, klassische Form, Pfr. Weag.

Tel. & Mail

Pfarrer Spielvogel
Tel. 07072 9104-20
reinhard.spielvogel@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrer Weag
Tel. 07072 9103-10
gomaringen.nord@web.de

Gemeinmediakon Forscherer
Tel. 07072 9104-12
Klaus.Forschner@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrbüro (Rath)
Tel. 9104-10
dagmar.rath@kirchengemeinde-gomaringen.de

Kirchenpflege (Kern)
Tel. 9104-11
inge.kern@kirchengemeinde-gomaringen.de

Mesner Schadewald
(Gemeindehaus)
Tel. 9104-40

Kassettdienst Manfred Brenzel
Tel. 9104-41

Impressum

Redaktion:
Martin Adler, Reinhard Spielvogel

Druck: Alfred Ankele

Jedem, dem in dieser Ausgabe zu viele Schreib- oder Formfehler sind oder der sonst viele Ideen hat, wie man das Kirchenfenster ansprechender und schöner gestalten könnte, aber auch jeder, der es einfach nur toll findet, ist herzlich eingeladen, ins Redaktionsteam einzusteigen. Wir sind für jede konstruktive Ergänzung offen und dankbar.

Konten

Gomaringen:

KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 300 322

VR Bank Steinlach-Wiesaz-Härten eG
(BLZ 640 618 54) 11 002 +

Missionskonto 17 000

Stockach:

KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 78 757

Volksbank Steinlach-Wiesaz
(BLZ 640 618 54) 20 120 001



Ökumenische Abendgebete in den verschiedenen Kirchen in Gomaringen,
jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 19.00 Uhr:

28.4.2011	Evang.-meth. Kapelle
26.5.2011	Evang. Gemeindehaus
30.6.2011	Kath. Gemeindezentrum
28.7.2011	Evang.-meth. Kapelle

Passionswoche

Vom 18. bis 22. 4. 2011 ist wieder der Kreuzweg im Gemeindehaus aufgebaut.

Freizeiten

26.-28. April 2011	Mütterkreistage in Herrenberg.
16.-20. Mai 2011	Ferien im eigenen Bett im evangelischen Gemeindehaus Udingen.
17.-21. Mai 2011	Montagstreff-Wochenende in Wildberg/ Schwarzwald
2.-12. Juli 2011	Treffpunkt der Senioren – Fahrt in die Mecklenburger Seenplatte

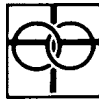
Verschiedenes

18.-20. April 2011	Abende mit der Bibel
25. April 2011	Passionskonzert
25. April 2011	Ostermontagskonferenz der Apis
1. Mai 2011	Konfirmanden 2012 – Anmeldung: Konfirmiert werden im Regelfall Kinder der 8. Klasse, also Jahrgang 1997/1998. Die Anmeldung erfolgt nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus. Konfirmationstermine: 6.5.2012 Stockach – 13.5.2012 Gomaringen Süd – 20.5.2012 Gomaringen Nord
7. Mai 2011	Konfi-Bäbberfest
15. Mai 2011	Bezirksbläserntag und 90-jähriges Jubiläum des Posaunenchores Gomaringen in der Sport- und Kulturhalle
22. Mai 2011	Geistliche Abendmusik mit dem Kirchenchor
1.-5. Juni 2011	Kirchentag in Dresden
26. Juni 2011	(Jugend)Gottesdienst mit Damaris Kofmehl
29. Juni 2011	Frauenfrühstück
29. Juni 2011	Gemeindeversammlung
3. Juli 2011	Kirche im Dorf
3. Juli 2011	Tag der offenen Tür im Kindergarten Tübinger Straße
8. Juli 2011	Männerabend im CVJM Heim
9. Juli 2011	Posaunenchor-Schlosskonzert
10. Juli 2011	Kirchenkaffee mit Gert Kürner und der Real Sound Band auf dem Kirchenplatz
13. Juli 2011	Gemeindeabend zum Jahresthema „Echt reich“ mit Thomas Maier
24. Juli 2011	CVJM-Fest mit Plätzlesturnier



**In unseren
Gemeinden
wurden getauft:**

Liam Abraham, Sohn von Yoseph **Tesfay** und Mareike geb. Plinke, Stäudachstr. 117, Tübingen; Charlotte Ingrid, Tochter von Uwe **Schmid** und Stephanie Lipp, Wiesfleckenstr. 29; Lilli Marie, Tochter von Rainer **Denk** und Elke geb. Beck, Immenhäuser Str. 12; Nina Marie, Tochter von Sven **Dürr** und Tanja geb. Henne, Immenhäuser Str. 7/1; Ben, Sohn von Markus **Melzer** und Nina geb. Sailer, Lindenstr. 36/2; Levin, Sohn von Thorsten **Prygiel** und Toni geb. Ginal, Lindenstr. 36/4; Charlotte Maria, Tochter von Stefan **Erdmann** und Kathrin geb. Pflumm, Max-Planck-Str. 9; Levi, Sohn von Martin **Rempfer** und Christine geb. Wuchter, Schumannstr. 9; Simon Aidan, Sohn von Andreas **Geß** und Annette geb. Föll, Bachstr. 27/2.



**In unseren
Gemeinden
wurden getraut:**

Wolfgang **Veit** und Loni geb. Fink; Yoseph **Tesfay** und Mareike geb. Plinke; Clemens **von Bühler** und Barbara geb. Munz; Matthias **Fromm** und Katharina geb. Wanner.



**In unseren
Gemeinden
wurden bestattet:**

Marie Luise **Schäberle** geb. Derdulla, Engelhagstr. 20, 91 Jahre; Else **Hornung** geb. Gruner, Pestalozzistr. 2, 84 Jahre; Erwin **Schneider**, Madachstr. 3, 87 Jahre; Horst **Ruggaber**, Bachstr. 71, 70 Jahre; Luise **Witte** geb. Pflumm, Bahnhofstr. 51, 90 Jahre; Karl **Buck**, Tübinger Str. 26, 74 Jahre; Helmut **Fritz**, Hinterweilerstr. 45, 83 Jahre; Ruth **Kneule** geb. Dürr, Bachstr. 19/1, 76 Jahre; Rosa **Kromer** geb. Alt, Pestalozzistr. 2, 89 Jahre; Berta **Bischoffberger** geb. Renz, Im Dorf 6, Bempflingen, 89 Jahre; Edith **Jun-**

ger geb. Wörner, Hölderlinstr. 13, 81 Jahre; Margarete **Kälberer** geb. Hahn, Keplerstr. 12, 87 Jahre; Sigmund **König**, Rathausplatz 2, Dußlingen, 83 Jahre; Otto **Röhm**, Pestalozzistr. 2, 79 Jahre; Hildegard **Neumeier** geb. Habersetzer, Hechinger Str. 36, 75 Jahre, Kiara Lisa **Wittmeier**, Max-Planck-Str. 25; Hellmuth **Dinkel**, Schulstr. 9, 83 Jahre; Bodo **Kissner**, Hauffstr. 23, 82 Jahre; Eva **Herzberger** geb. Huber, Schubertstr. 6, 79 Jahre; Emma **Pflumm** geb. Beutter, Lindenstr. 18, 77 Jahre; Erich **Dreher**, Georg-Scheerer-Str. 8, 81 Jahre; Ehrentraud **Gärtner** geb. Nowotny, Pestalozzistr. 2, 84 Jahre; Herbert **Sager**, Albstr. 23, 77 Jahre; Elisabeth **Hil-lier** geb. Bechtele, Hohenzollernstr. 14, 89 Jahre; Eugen **Kern**, Schießmauerstr. 16, 71 Jahre; Willi **Riehle**, Pestalozzistr. 2, 77 Jahre; Hermann **Rau**, Gotthold-Kindler-Str. 12, 82 Jahre; Hildegard **Becker** geb. Reisdorf, Roßbergstr. 10, 81 Jahre; Stefan **Bierl**, Mühlweg 2, 45 Jahre; Pauline **Schucker** geb. Grauer, Paul-Gerhard-Str. 9, 82 Jahre.

Seelsorge

Wenn Sie einen seelsorgerlichen Kontakt wünschen, zu einem persönlichen Gespräch, zur Beichte oder zum Abendmahl, dann melden Sie sich bitte bei
Pfarrer Spielvogel (Tel. 910420) oder
Pfarrer Weag (Tel. 910310).
Solche Besuche sind, nach Absprache, jederzeit möglich.

The background of the image is a corkboard. Scattered across it are numerous black nails of various sizes and orientations. A dark, rectangular wooden block is positioned diagonally across the upper half of the image. The text is overlaid on this scene.

Ich kenne einen

der ließ sich von uns die Suppe versalzen

der ließ sich von uns die Chancen vermässeln

der ließ sich von uns das Handwerk legen

der ließ sich für dumm verkaufen

der ließ sich einen Strick drehen

der ließ sich an der Nase herumführen

der ließ sich übers Ohr hauen

der ließ sich von uns in die Pfanne hauen

der ließ sich von uns aufs KREUZ legen

der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen machen

der ließ sich zeigen was ein Hammer ist

der ließ sich von uns festnageln auf sein Wort

der ließ sich seine Sache was kosten

der ließ sich sehen am dritten Tag

der konnte sich sehen lassen

Lothar Zenetti